

Gereifte pflück Ich gleich den Birnen vom Spalier

Gereifte pflück Ich
gleich den Birnen vom Spalier

Du schwimmst in Trübsal allsolange wie
dich Meine Schwingen nicht erheben

Zur Weisheit taugst du wenn Ich dich
gelassen Lächeln seh

Lass dich fallen im Gemüt in
Meine Höhen

Was dich zu Mir treibt ist die
Schärfe des Geschicks im Raisonieren

Ich Bin der Horizont
an dem die Geister sich
ins Unten oder Oben scheiden

© **Ludwig Weibel**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)